

Karl-Wagenfeld-Schüler gehen zu Fuß zur Schule

Neheimer Grundschüler sind ab Mittwoch mit viel Spaß am bundesweiten Projekt beteiligt

NEHEIM. Vom 22. September bis zum 1. Oktober sind in ganz Deutschland Kinder zu Fuß, mit dem Rad oder dem Roller unterwegs zur Schule und zeigen mit Ihren Aktionen, wie viel Spaß es machen kann, sich zu bewegen. Eine Aktion des Kinderhilfswerkes sowie des VCD.

Auch die Karl-Wagenfeld-Schule wird sich dieses Jahr

mit Aktionen beteiligen. Die Schule hat zunächst einen Schulmobilitätsplan erstellt, um die Reichweite und die Schulwege aller Kinder unter die Lupe zu nehmen. Aus diesen Ergebnissen plant sie, neben weiteren kleinen Aktionen, wie dem Schulweg-Tagebuch oder dem morgendlichen Tausendfüßler, ihr größtes Projekt die „Treffpunkte“

zum gemeinsamen „zu Fuß zur Schule gehen“. Drei Treffpunkte im Umkreis der Schule wurden gemeinsam mit dem Bezirksbeamten, den Eltern und Lehrern festgelegt. Von diesen Treffpunkten aus können die Schüler nun gemeinsam den Schulweg zurücklegen. Dabei werden sie von einem oder mehreren Erwachsenen begleitet. „Die

Kinder freuen sich schon sehr auf die Aktion“, so Friederike Braun (kommissarische Schulleitung), „und nebenbei ist die Aktion auch ein gutes Training zur Verkehrssicherheit sowie eine gute Gelegenheit das morgendliche Verkehrschaos vor der Schule zu entspannen. Wir freuen uns, wenn aus diesem Projekt eine langfristige Aktivität wird.“

KOMPAKT WP

1-10-10

Schülern sammeln eine Menge Spuren

NEHEIM. Das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. und der Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD) haben Grundschulen in Deutschland aufgerufen, sich an der Aktionswoche „Zu Fuß zur Schule“ zu beteiligen. Vom 22. September bis zum 1. Oktober waren in ganz Deutschland Kinder zu Fuß, mit dem Rad oder dem Roller unterwegs zur Schule und zeigten mit Ihren Aktionen, wie viel Spaß es machen kann, sich zu bewegen. Die Karl-Wagenfeld-Schüler und -Schülerinnen haben an dieser Aktion mit großem Erfolg teilgenommen. Fast 90 % aller Kinder kamen tatsächlich zu Fuß zur Schule. Die vereinbarten Treffpunkte zum gemeinsamen „zu Fuß zur Schule gehen“ wurden gut angenommen. Viele Eltern ließen ihr Auto stehen und begleiteten die Schülergruppen. Zur Belohnung durfte jeder „Fußgänger“ jeden Tag eine Fußspur ausschneiden und bemalen. Diese gesammelten Werke (über 1000 Fußspuren) werden am Montag, 4. Oktober, um 10 Uhr auf dem Schulhof verteilt, um das Ausmaß der Aktion zu begreifen.